

ORGANISATION

Dr. Martin Göllnitz

Hessische Landesgeschichte, UMR
SFB 138 »Dynamiken der Sicherheit« | C02

Prof. Dr. Sabine Mecking

Hessische Landesgeschichte, UMR
SFB 138 »Dynamiken der Sicherheit« | C02

Prof. Dr. Ulrike Weckel

Fachjournalistik Geschichte, JLU
SFB 138 »Dynamiken der Sicherheit« | C09

ANMELDUNG

Eine Anmeldung ist bis zum 30. Oktober 2024 unter landesgeschichte@uni-marburg.de möglich.

VERANSTALTUNGSORT

Alle Vorträge des Workshops finden im Forschungszentrum »Deutscher Sprachatlas« der Uni Marburg statt: Pilgrimstein 16, 35037 Marburg



THEMA DES WORKSHOPS

Bei Polizist:innen handelt es sich um die Projektionsfiguren der Gegenwart schlechthin, was ihre dauerhafte Beliebtheit als literarische und filmische Charaktere erklären könnte. Kaum ein Tag vergeht, an dem die Polizei in den regionalen oder überregionalen Medien nicht erwähnt wird. Ob sie dabei als »Freund und Helfer«, Good bzw. Bad Cop, Schutzengel oder korrupter Schläger figuriert, variiert zum Teil stark. Die Zustimmung und Identifikation mit den staatlichen Sicherheitsexpert:innen hängt nicht nur davon ab, wie populär oder allgegenwärtig Polizist:innen als Akteure bzw. die verschiedenen Polizeien als Institutionen in den Medien sind. Auch individuelle Vorerfahrungen, die jemand mit der Polizei gemacht hat, spielen hierbei eine wichtige Rolle.

Es scheint daher lohnenswert, der Frage nachzugehen, wie sich gesellschaftliche und individuelle Bilder von der Polizei seit dem frühen 20. Jahrhundert verändert haben, wieviel Wirklichkeit in den medialen Darstellungen von Polizist:innen steckt und wie sich die Verhältnisse zwischen Polizei und Medien wechselseitig gestalten.

ZIELE DES WORKSHOPS

Inhaltlich wird sich der Workshop am Beispiel von Polizei und Kriminalität mit (Un)Sicherheit als medialem Phänomen befassen. Ziel ist es, sowohl die Darstellung von Polizei und Kriminalität in den Medien als auch die Nutzung von Medien durch die Polizei zu erörtern. Auf diese Weise sollen polizei- und sicherheitsrelevante Leitbilder und Klischees im 20. und 21. Jahrhundert hinterfragt und analysiert werden.

Bildnachweise

Foto Titelseite: picture-alliance | dpa
Foto Rückseite: Pixabay | StockSnap



7.-9. November 2024
Workshop

Gebändigte Unsicherheit



Mediale Inszenierungen von Polizei und Verbrechen

DONNERSTAG, 7. NOVEMBER

ab 13:30 Uhr: Ankommen & Kennenlernen

14:00–14:30 Uhr: Begrüßung und Einführung
Martin Göllnitz | Marburg, Sabine Mecking | Marburg & Ulrike Weckel | Gießen

14:30–16:00 Uhr: Panel I
Moderation: **Sabine Mecking | Marburg**

Kontinuitäten und Brüche polizeilicher Selbstbilder von Weimar bis heute
Peter Römer | Münster

Im Rampenlicht des (Un-)Sicherheitstheaters? Polizeiliche Selbstinszenierung und Bildproduktion in West-Berlin
Marcel Schmeer | München

16:30–18:00 Uhr: Panel II
Moderation: **Ulrike Weckel | Gießen**

New Visibility. Neue Formen der Fremd- und Selbstbeobachtung der Polizei und die Konsequenzen für ihre Arbeit
Mina Godarzani-Bakhtiari | Berlin, Jasper Janssen | Bielefeld & René Tuma | Berlin

Polizeigewalt: Skandalisierung und Rechtfertigung seit den 1960er Jahren
Klaus Weinhauer | Bielefeld

18:15 Uhr: Abendveranstaltung

Podiumsgespräch zwischen dem Autor und Filmproduzenten **Fred Breinersdorfer | Berlin** und den Zeit- und Medienhistoriker:innen **Christoph Classen | Potsdam & Ulrike Weckel | Gießen**

FREITAG, 8. NOVEMBER

9:00–10:30 Uhr: Panel III
Moderation: **Paul Franke | Marburg**

110 – Kein Anschluss unter dieser Nummer? Die Polizei in der ostdeutschen Transformationsgesellschaft der 1990er Jahre: Selbstbilder und Fremdzuschreibungen
Patrick Wagner | Halle

Polizeiliche (Selbst-)Inszenierungen, territoriale Stigmatisierung und die Rolle der Medien am Beispiel Berlin-Neuköllns
Nils Zimmer | Potsdam

11:00–13:15 Uhr: Panel IV
Moderation: **Lena Karber | Gießen**

»Mit Charme und Pistole«: Mediale Inszenierungen von Weiblichkeit und Polizei am Beispiel der ersten niedersächsischen Schutzpolizistinnen
Florentine Pramann | Hannover

Von Helden-, Krisen- und Skandalgeschichten. Kultur- anthropologische Perspektiven auf Ereignisse, Figuren und Räume der (Un-)Sicherheit im Vergnügungsviertel Hamburg St. Pauli in den 1970er und 1980er Jahren
Manuel Bolz | Göttingen

Münchener Stadtpolizei zwischen Sittenwächtertum und Kriminalitätsbekämpfung im „Dirnenkrieg“ 1972
Frederice Charlotte Stasik | Bonn

14:30–16:00 Uhr: Panel V
Moderation: **Martin Göllnitz | Marburg**

Der Täter und der ihn tötende Staat: Verantwortung und Verantwortlichkeit in Spielfilmen über die Todesstrafe
Lena Karber | Gießen

Versicherheitslichung gesellschaftlicher Tabus. Repräsentationen sozialer Ungleichheit in DDR-Kriminalserien
Christoph Lorke | Münster

FREITAG, 8. NOVEMBER

16:30–18:00 Uhr: Panel VI
Moderation: **Natalija Köppl | Gießen**

Mediale Inszenierung polizeilicher Kriminalitätsbekämpfung – Berichterstattung über Kfz-Verschlebung in Brandenburg und Sachsen
Sonja John | Gießen & Klaus von Lampe | Berlin

Frontex – standing corps. Das Selbstbild und die mediale Rezeption der neuen europäischen Grenzpolizei
Isabel Hilpert | Leipzig

SAMSTAG, 9. NOVEMBER

9:30–11:00 Uhr: Panel VII
Moderation: **Tobias Karl | Marburg**

Die Dolche der Ausländer? Messergewalt im Kaiserreich zwischen Normalität und Skandalisierung
Dagmar Ellerbrock | Dresden

Verordnetes Schweigen? Möglichkeiten der Berichterstattung über Kriminalität und Polizeiarbeit in Zeitungen des »Dritten Reiches« 1933–39
Natalija Köppl | Gießen

11:30–13:00 Uhr: Panel VIII
Moderation: **Lea Lachnitt | Marburg**

Berichte von der »Nachseite unserer Gesellschaft« – Kriminalität und Alltag in den Gerichtsreportagen Hermann Mostars
Jonathan Voges | Hannover

»[...] but the Stones want to burn down your town« – mediale und polizeiliche Unsicherheitsinszenierungen der Rolling Stones BRAVO-Tournee 1965
Martin Göllnitz | Marburg

13:00 Uhr: Abschlussdiskussion & Tagungsende